©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Savoyen über die Schweiz bis ins Großglockner-Gebiet festgestellt, an vielen Orten nicht selten.

Es kann also kein Zweifel daran bestehen, daß die Typenrasse der *quenselii* (Paykull schrieb den Namen mit zwei i) aus Lappland stammt.

Strand hat 1919 (Lep. Cat., 22., S. 291) eine var. *norvegica* beschrieben. Und Nordström schreibt in seinem prachtvollen Werk: Svenska Fjärilar (1941), S. 323, daß die skandinavische Lokalform *norvegica* Strand sei, (= *gelida* Schöyen), die typische Form gehöre den Alpen an.

Tatsächlich ist es aber umgekehrt: Die Typenrasse ist die nordische. Es erscheint mir erforderlich, dies durch eine Benennung der Alpenrasse klarzustellen. Aus diesem Grunde und mit Rücksicht auf die große Entfernung dieser beiden Verbreitungsgebiete voneinander kann die Tatsache, daß sich die beiden Rassen nicht sehr augenfällig unterschieden, kein Hindernis für eine Benennung sein. Die Alpenrasse macht im Allgemeinen einen etwas helleren Eindruck als die nordischen Falter; die gelblichen Streifen und Flecken der Vorderflügel erscheinen etwas breiter, bei den ♀ sind die Hinterflügel vielfach aufgehellt. Ich benenne die im ganzen Alpengebiet einheitlich wirkende Alpenrasse als **subsp. *alpivolans***. Typen vom Großglockner in Kärnten.

Eine Arbeit über die individuelle Variabilität soll später veröffentlicht werden.

Anschrift des Verfassers: (24 a) Hamburg-Altona, Hohenzollernring 32, Deutschland, britische Zone.

Wenig und nicht bekannte Minen der Gattung Nepticula.

Von Hugo Skala, Haid.

(Mit 2 Tafeln.)

Den von mir bereits in dieser Zeitschrift veröffentlichten Abhandlungen über diesen Gegenstand folgt hiemit eine weitere, die ahnen läßt, wie viele Entdeckungen noch zu gewärtigen und wie viele Lücken noch zu schließen sind.

Nepticula spec. an Anthyllis cytisoides im Süden. Gangplatzmine, Fig. 2.

spec. nach Hering an Carpinus in Ostpreußen. Plötzlich erweiterte Gangmine, Fig. 1.

spec. an Castanea, vielleicht zu *ruficapitella* gehörig, Fig. 3.

spec. an Castanea 4 a *ruficapitella* fa. biol. *ruficastaneae*, Südtirol.

spec. an Castanea 4 b *samiatella* HS., Südtirol.

An Cistus salviaefolius, Kotlinie fein und unterbrochen, Sizilien, Fig. 5.

An Crataegus azarolus in Palästina, Fig. 6 und 7.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

euphorbiella Stt. an Euphorbia dendroides, Sizilien, Fig. 9.

An Malus hortorum im Süden sehr kleine Gangplatzminen, Fig. 8.

An Pirus communis in Westfrankreich eine schlauchartig erweiterte Gangmine, Fig. 12.

Salix arbuscula, Fig. 11.

Salix fragilis. Fig. 13 zeigt eine eigenartige Gangplatzmine aus Westfrankreich.

Salix incana. Fig. 10, vielleicht abweichende Form der *vimineticola* Frey, da die Mine für *nivenburgensis* Preiss, zu klein ist. Von Haid (Oberösterreich).

Salix vermutlich pentandra, Fig. 22 a und b, von Posen.

Salix aurita, Fig. 17 (nicht *auritella* Skala).

Salix caprea, Fig. 14, aus Steiermark und Fig. 15, erstere *salicis*, die zweite *obliquella*-Gruppe.

Eine ziemliche Abwechslung bringt uns Salix cinerea.

Fig. 16 von Zichenau (Polen) der *salicis*-Gruppe.

Fig. 18 aus Westfrankreich.

Fig. 19 aus Haid, Gangmine, am Ende kleines Plätzchen.

Fig. 20 aus Westfrankreich. Aehnelt *intimella* Z., hat aber nur einfache Kotlinie. Es wäre möglich, daß es Minen der *dewitziella* Sorh. sind.

Fig. 21 reine Platzmine aus Westfrankreich, ob wirklich *Nepticula?*

Sorbus aucuparia brachte:

Fig. 23, Gangplatzmine aus Westfrankreich.

Fig. 30, Gangplatzmine aus Oberbayern.

Fig. 26 und 27 Gangminen aus Westfalen.

Fig. 25, Gangplatzmine an Sorbus domestica, Sizilien, eben daran

Fig. 28, keulenförmig erweiterte Gangmine aus Sizilien

Von Sorbus torminalis:

Fig. 24, kurze Gangmine, nicht *mespilicola* Frey, von Klosterneuburg.

Fig. 29 ist eine *Bucculatrix*-Mine von ebendort.

Allen Mithelfern herzlichsten Dank, von denen manche der Krieg verschlungen hat.

Erklärung der Tafel 1.

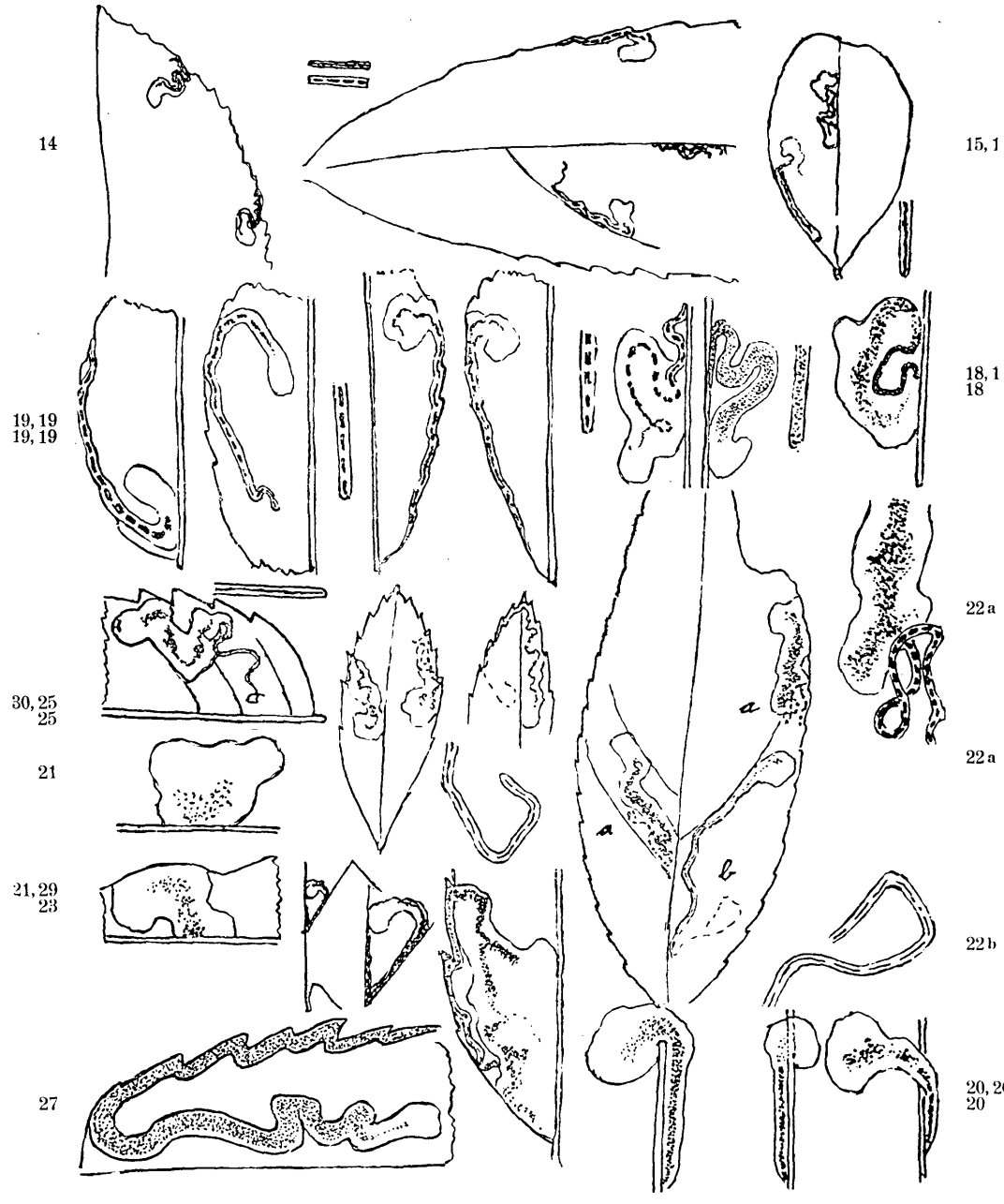
1. *Nepticula spec.* Hering P. 627 an Carpinus.
2. „ *spec.* an Anthyllis-cytisoides.
3. „ *spec.* an Castanea (vergrößert).
4. a „ *ruficapitella* f. *ruficastaneae* Skala an Castanea (vergr).
   b „ *samiatella* H. S. an Castanea.
5. „ *spec.* an Cistus salviaefolius.
6. *Nepticula* spec. an Crataegus azarolus.
7. „ *spec.* an Crataegus azarolus.
8. „ *spec.* an Malus.
9. „ *euphorbiella* Stt. an Euphorbia.
10. „ *spec.* an Salix incana.
11. „ „ an Salix arbuscula.
12. „ „ an Pirus.
13. „ „ an Salix fragilis (vergr.).

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Zeitschr. d. Wr. Ent. Ges.
34. Jahrg. 1949

Zum Aufsatz:

Skala: „Wenig und nicht bekannte Minen der Gattung Nepticula."



Skala del.

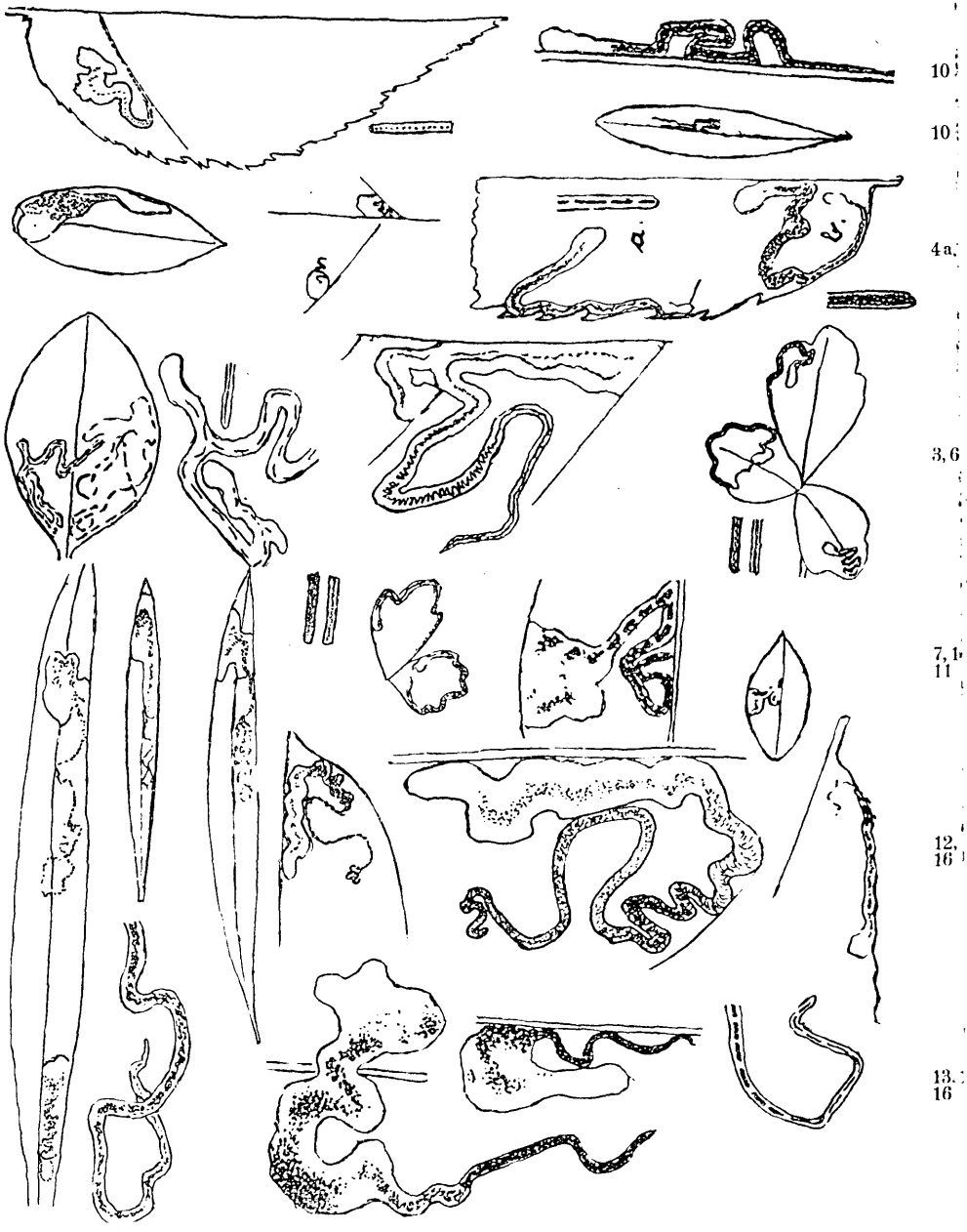
Tafelerklärung im Text und am Schluß des Aufsatzes.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Zeitschr. d. Wr. Ent. Ges.
34. Jahrg. 1949

Zum Aufsatz:

Skala: „Wenig und nicht bekannte Minen der Gattung Nepticula."



Tafelerklärung im Text und am Schluß des Aufsatzes.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Erklärung der Tafel 2.

14. *Nepticula spec.* an Salix caprea.
15. „ „ an Salix caprea.
16. „ „ an Salix cinerea
17. „ „ an Salix aurita.
18. „ „ an Salix cinerea (vergrößert).
19. „ „ an Salix cinerea (vergrößert).
20. „ „ an Salix verm. cinerea (vergr.)
21. ? „ „ an Salix verm. cinerea (vergr.)
22. a „ „ an Salix pentandra.
b „ „ an Salix pentandra.
23. „ „ (vergr.) an Sorbus aucuparia.
24. *Nepticula spec.* an Sorbus torminalis.
25. „ „ an Sorbus domestica.
26. „ “ (Kotl. anfangs rötlichbraun) an Sorb. aucuparia.
27. „ „ an Sorbus aucuparia.
28. „ „ an Sorbus domestica.
29. „ „ (eher *Bucculatrix)* an Sorbus torminalis.
30. „ „ an Sorbus aucuparia.

Anschrift des Verfassers: Haid, Post Ansfelden bei Traun, Ob.-Oest.

Formica (Coptoformica) suecica Adlerz und Myrmica schencki Emery in Österreich.

Von P. Gunhold, Admont.

Bei der Bearbeitung eines umfangreichen Ameisenmaterials, welches Herr Doz. Dr. Ing. H. Franz (Admont) in den Ostalpen und im pannonischen Raum gesammelt hat, ergaben sich tiergeographisch und ökologisch bemerkenswerte Funde, die es verdienen, daß darüber kurz berichtet wird.

Formica suecica Adlerz, die bisher nur von der Insel Alnö im bottnischen Meerbusen, von wo sie Adlerz (1902) beschrieben hat, bekannt zu sein scheint, fand sich überraschender Weise auch in den Hochmooren des steirischen Ennstales. Die genauen Fundorte des von H. Franz gesammelten Ameisenmaterials lauten:

1. Moor zwischen Selztal und Liezen, 3 Arb., 18. Mai 1947.
2. Wörschacher-Moor, am NO-rand des Moores bei einem Pinus mugo-Bestand. 4 Arb., 20. Mai 1948.

Die Art ist wahrscheinlich in Hochmooren des Alpengebietes und darüber hinaus weiter verbreitet, aber wegen ihrer Aehnlichkeit mit *Formica exsecta* Nyl. jedenfalls mit dieser vermengt worden. Sie dürfte in den Sammlungen unter dem Namen *F. exsecta* auch noch von anderen Fundorten vertreten sein, obwohl sie vermutlich wie *Formica picea Nyl.* eine eiszeitbedingte Reliktverbreitung besitzt. Um die Erkennung zu erleichtern, gebe ich nachfolgend die wichtigsten Unterschiede der *F. suecica* gegenüber *F. exsecta* an. Sie unterscheidet sich von dieser vor allem durch die Kopfform. Der Kopfhinterrand ist schwächer konkav ausgerandet, die Occipitalecken sind stärker abgerundet und die Kopfseiten mehr konvex als bei *F. exsecta*. Dadurch er-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1949

Band/Volume: 34

Autor(en)/Author(s): Skala Hugo Otto Victor

Artikel/Article: Wenig und nicht bekannte Minen der Gattung Nepticula. 129-131